

BERICHT DES REFERATS FURS WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETTUNG IM WINTERSEMESTER 2025 AM 19.12.25

Referentin: Paulina Sophia Feigl

Stv. Referentin: Sarah Bahrami Far

Sachbearbeiter: Matts Sandhacker, Simon Proll

Jahresabschluss:

Im November fanden mehrere Termine im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss statt, unter anderem mit den Wirtschaftsprüfer_innen, unserem Steuerberater sowie der Buchhaltung. Wir konnten sämtliche Unterlagen für die Wirtschaftsprüfung vollständig vorbereiten und den Soll-Ist-Vergleich fristgerecht einreichen. Der Jahresabschluss ist mittlerweile vollständig erstellt und ordnungsgemäß abgegeben. Damit sind alle zentralen Schritte für das vergangene Wirtschaftsjahr abgeschlossen, und wir starten strukturiert in die nächste Phase der Planung.

Recap Termine:

Wie an jedem ersten Montag im Monat fand auch im November und Dezember unser regelmäßiges Vernetzungstreffen mit der Buchhaltung statt. In diesen Runden informieren wir uns gegenseitig über laufende Projekte, geplante Maßnahmen sowie anstehende finanzielle Entscheidungen in den verschiedenen Referaten. Ziel dieser Treffen ist es, den Informationsfluss zu verbessern, Synergien zu nutzen und Abläufe zwischen den Einheiten weiter zu optimieren.

Auch das monatliche Treffen mit dem Betriebsrat hat wie gewohnt stattgefunden. Diese Termine sind ein wichtiger Bestandteil, um Personalthemen frühzeitig abzustimmen, Anliegen transparent zu klären und einen kontinuierlichen Austausch zwischen Referaten und Arbeitnehmer_innenvertretung sicherzustellen.

Am 21. November fand zudem der dritte Wirtschaftsausschuss statt. In diesem Rahmen wurde unter anderem das Catering für das 90. ESU-Boardmeeting beschlossen und weitere organisatorische Punkte abgestimmt.

Wahl Nachbereitung - OEH-Wahl 2027:

Nachdem wir das Angebot von The Ventury sowie der Kanzlei Heid und Partner angenommen hatten, konnten wir unmittelbar mit den nächsten Schritten beginnen. Anfang November kam es zu einem ersten Treffen zwischen den genannten Dienstleister_innen, bei dem zentrale Abläufe und Zuständigkeiten abgestimmt wurden.

Parallel arbeiten wir derzeit an den Lastenheften, welche die Grundlage für die Ausschreibung bilden werden. Ziel ist es weiterhin, die Ausschreibung noch im Dezember zu veröffentlichen.

Auch ein Austausch mit dem Vorsitz der Bundeswahlkommission fand statt, um über aktuelle Tätigkeiten, Planungen und offene Fragen zu sprechen.

Auszahlung 1. Rate:

Anfang Dezember haben wir begonnen, die notwendigen Daten und Unterlagen zur Auszahlung der ersten Rate zu sammeln. Nach Abschluss der Berechnungen konnten wir die dritte Rate termingerecht auszahlen. Die Vorbereitung und Abwicklung verliefen reibungslos, sodass die geplanten Fristen eingehalten wurden.

Menschen:

Die Endabrechnung der Mensensubvention des letzten Wirtschaftsjahres ist inzwischen abgeschlossen und wurde an das BMFWF übermittelt, sodass die weitere Abrechnung erfolgen kann. Während für das vergangene Wirtschaftsjahr 750.000,00 € zur Verfügung standen, liegt für das laufende Wirtschaftsjahr bisher lediglich eine Zusage in Höhe von

500.000,00 € vor. Die endgültige Förderhöhe wird bekannt gegeben, sobald diese feststeht.

Das Wirtschaftsreferat war darüber hinaus in zwei Belange involviert, die den Menschenverbund Wien betreffen. Einerseits ist nun auch die CEU Teil der Vereinbarung zahlreicher Wiener Hochschulen zur gemeinsamen Abrechnung und einem vereinfachten Zugang für Studierende an verschiedenen Standorten. Andererseits waren wir in ein Vernetzungstelefonat des Menschenverbundes eingebunden. Neben einem allgemeinen Austausch wurden dabei insbesondere der aktuelle Stand der im Wintersemester 2025 gewährten Subventionierungen sowie der Umgang mit einzelnen Menschenbetreiber*innen besprochen.

Überarbeitung von Richtlinien:

Das Referat für Sozialpolitik, das Queer-Referat, das Referat für Umwelt- und Klimapolitik sowie das Wirtschaftsreferat haben gemeinsam die Richtlinien für das Forschungsstipendium bzw. den Fördertopf umfassend überarbeitet. Ziel war es, den Fördertopf um Umwelt- und Klimathemen zu erweitern und gleichzeitig die Sichtbarkeit des Angebots zu erhöhen.

Im Zuge dessen haben das Referat für Umwelt- und Klimapolitik, das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie der Vorsitz außerdem die Richtlinien des Fördertopfs für klimafreundliche Initiativen an Hochschulen aktualisiert. Dabei wurden Abläufe verbessert, Begrifflichkeiten modernisiert und interne Prozesse innerhalb der ÖH klarer strukturiert.

Auch der Heimfördertopf wurde vom Referat für soziale Angelegenheiten überarbeitet. Der Fokus lag hier insbesondere auf Prozessoptimierungen, präziseren Abläufen und einer allgemein besseren Nachvollziehbarkeit der Förderkriterien.

**BERICHT DES REFERATS FÜR SOZIALPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG
DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2025
AM 19.12.2025**

Referentin: Sina Lenherr

Sachbearbeiter_innen: Tristan Nitzsche, Paul Kous, Rosa Fein, Ann-Kathrin Haller

FÖRDERTÖPFE

Sozialfonds

Es gehen weiterhin zahlreiche Sozialfonds-Anträge ein, die laufend bearbeitet werden. Im Budgetjahr 2025/26 wurden bisher **171.720 €** vergeben. Damit liegt die Ausschöpfung aktuell bei **42 %**. Seit Oktober 2025 wurden insgesamt **426 Anträge** bearbeitet, von denen **72 % positiv** und **28 % negativ** entschieden wurden. Aus den Sonderfonds wurden zusätzlich **17.800 €** ausgeschüttet, womit **23 Anträge** positiv beschlossen werden konnten. (Stand: 3.12.2025)

Heimfördertopf

Seit der letzten Sitzung sind drei neue Anträge eingegangen, die alle als förderwürdig befunden wurden und sich nun in Abwicklung befinden. Dabei wird momentan noch darauf gewartet, dass die Heimvertretungen Dokumente nachreichen. Die genehmigten Anträge dieser Förderperiode umfassen bisher Gruppenausflüge sowie Sport- und Willkommensveranstaltungen. Sämtliche genehmigte Anträge aus der letzten Förderperiode liegen bei der Buchhaltung und wurden zum Teil schon ausgezahlt. In manchen Fällen dauert dies allerdings länger, da Informationen von den Heimvertretungen nachgereicht werden müssen. Zudem wurden die Richtlinien für den Heimfördertopf überarbeitet und an die Erfahrungen der letzten Jahre angepasst.

RICHTLINIEN ÜBERARBEITUNG

Heimfördertopf

Es fand eine Überarbeitung der Richtlinien des Heimfördertopfs statt. Die Richtlinien wurden nach Rücksprache mit der Buchhaltung sowie dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten angepasst und werden nun entsprechend in den Ausschüssen eingebracht.

Forschungsstipendium für soziale Durchlässigkeit

Die Richtlinien wurden überarbeitet und im Zuge dessen mit den anderen Forschungsstipendien zusammengeführt und vereinheitlicht. Dabei wurde insbesondere an der Harmonisierung mitgewirkt, sodass nun ein einheitlicher Forschungs-Fördertopf eingebracht werden kann. Momentan liegt ein Antrag für das Forschungsstipendium für soziale Durchlässigkeit vor.

BERATUNG

Sozialberatung

Die Sozialberatung wird weiterhin stark in Anspruch genommen. Neben kurzfristigen Anliegen werden auch mehrere Studierende mit längerfristigen Problemen betreut. Die häufigsten Themen der Sozialberatung sind Studienbeihilfe, Familienbeihilfe und Krankenversicherung. Ebenfalls regelmäßig gibt es Anfragen zu Arbeitslosengeld, Waisenpension, Unterhalt, Kinderbetreuungsgeld, Bildungskarenz, Mindestsicherung, sonstigen Förderungen und Stipendien. Zudem werden Verfahren vor (Höchst-)Gerichten von Anwält_innen im Auftrag der ÖH geführt.

Covid19 und Familienbeihilfe: Dieses Verfahren läuft immer noch vor dem Verwaltungsgerichtshof und wir unterstützen vor allem Studierende, die im Studienjahr 2020/21 oder 2021/22 zugelassen waren und ihr Studium beim Erreichen der Altersgrenze oder dem Ende der Anspruchsdauer auf Familienbeihilfe noch nicht abgeschlossen haben und weiterhin die Familienbeihilfe beziehen möchten.

Im Zeitraum vom **1. Oktober bis 31. November 2025** wurden insgesamt 1.178 Beratungskontakte verzeichnet. Die nachfolgend dargestellten monatlichen Veränderungen beziehen sich auf den Vergleich mit denselben Monaten des Kalenderjahres 2024.

Oktober 2025: 581 Beratungskontakte (2024: 642 - Reduktion ca 9%)
November 2025: 597 Beratungskontakte (2024: 571 - Steigerung ca 5%)

Sozialfondsberatung

Die Beratung zur Antragstellung beim Sozialfonds erfolgt sowohl telefonisch als auch per E-Mail. Die auf der Website veröffentlichten Beratungszeiten werden dabei konsequent eingehalten. Per E-Mail fanden 267 Beratungskontakte statt, während es telefonisch rund 60 waren. Die Digitalisierung des Sozialfonds schreitet planmäßig voran und wird voraussichtlich bis Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Wohnrechtsberatung

Die Wohnrechtsberatung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder über Skype. Besonders komplexe Fälle werden zudem persönlich beraten. In den vergangenen Monaten zeigte sich ein Anstieg an Anfragen von Studierenden, die mit nachteiligen Kündigungsmodalitäten in Studierendenwohnheimen konfrontiert sind. Die anhaltend schwierige Situation am Wohnungsmarkt zwingt Studierende häufig dazu, in finanziell und psychisch belastenden Wohnverhältnissen zu verbleiben.

Gerade gibt es gehäufte Konflikte, wenn es um Abzüge von Kautionen bei Studierendenheimen geht, genauso fallen unzulässige Befristungen von Mietverträgen immer häufiger auf.

Oktober 2025: E-Mails 140, Telefonische Beratungen 32, Persönliche Beratungen 2
November 2025: E-Mails 119, Telefonische Beratungen 37, Persönliche Beratungen keine

HELPLINE

Das Angebot der ÖH Helpline wird weiterhin stark in Anspruch genommen.

Oktober 2025: 384 Beratungskontakte
November 2025: 464 Beratungskontakte

Des Weiteren wurde die ÖH-Helpline bereits an weiteren Standorten direkt an den Hochschulen implementiert. An einigen Hochschulen befindet sich die Implementierung derzeit noch in der Abstimmungs- und Erarbeitungsphase. Zentral ist zudem, dass das Angebot der ÖH-Helpline weiter ausgebaut werden soll; hierfür befindet man sich in Abstimmung, um das Angebot künftig noch niederschwelliger zu gestalten.

BAKSA WISE 2025/26

Vom **28. bis 30. November 2025** konnte der Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende (kurz: BAKSA) in St. Gilgen, Salzburg, stattfinden. Dieses Mal nahmen unter anderem auch Heimvertretungen und Referate für Barrierefreiheit teil. Dabei handelt es sich um ein Schulungs- und Vernetzungswochenende für Personen, die in den Hochschulvertretungen mit Sozialpolitik sowie verschiedenen Beratungen zu sozialen, beihilferechtlichen, wohnrechtlichen oder aufenthaltsrechtlichen Themen beschäftigt sind. Heimvertreter_innen konnten dabei ihr Wissen zu Wohnrecht vertiefen. Die Teilnehmer_innen konnten sich vernetzen und sich mit sozialrechtlichen Grundlagen, dem Studieren mit Behinderung, den Ergebnissen der Studierendensozialerhebung 2023 sowie dem Thema Wohnrechtsberatung und Studierendenwohnheime auseinandersetzen.

INFO-BROSCHÜREN ÜBERARBEITUNG

Das Referat für Sozialpolitik arbeitet derzeit an der Überarbeitung der Broschüren „Unterhalt für Studierende“, „Studieren mit Kind“, „Studieren, Arbeit und Sozialversicherung“ sowie der „Sozialbroschüre“. Die Broschüre „Studieren und Wohnen“ wird von der Mieter_inneninitiative überarbeitet. Die Überarbeitungen sind derzeit in Arbeit und sollen voraussichtlich Ende Februar gedruckt und auf der Website aktualisiert zur Verfügung stehen.

ARBEITSRECHTLICHE BERATUNG – KAMPAGNE

Gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit wurde vor allem an der Gestaltung der Kampagne „Studium first, job second! – Studieren ist kein Nebenjob“ gearbeitet. Dabei fanden Beratungsstände an verschiedenen Universitäten in Kooperation mit der Arbeiterkammer und den jeweiligen Hochschulvertretungen vor Ort statt.

Termine und Standorte:

- 21. Oktober, 9–18 Uhr: Resselgasse/Karlsplatz, TU Wien
- 22. Oktober, 9–18 Uhr: Hauptgebäude, Universität Wien
- 23. Oktober, 9–18 Uhr: Neues Institutsgebäude, Universität Wien
- 30. Oktober, 9–13 Uhr: FH Campus
- 3. November, 9–16 Uhr: JKU Linz
- 11. November, 9–14 Uhr: Universität Graz
- 19. November, 9–14 Uhr: Universität Salzburg
- 20. November, 9–16 Uhr: Universität Innsbruck

Die Standorte in Wien wurden vor allem gemeinsam mit der FAKtory und der AK Wien veranstaltet. Die Standorte an den Hochschulen in den Bundesländern fanden in Kooperation mit der jeweiligen Arbeiterkammer vor Ort statt. Dabei wurde insbesondere auch mit den lokalen Hochschulvertretungen kooperiert und abgestimmt. Zusätzlich fand ein Praktikumscheck für Fachhochschulstudierende statt.

Der entsprechende Forderungskatalog zum Thema „Arbeit und Studium“ wurde mittlerweile fertiggestellt.

STEOP NEU

Im Rahmen des STEOP-Neu-Projekts wurde eine Umfrage entwickelt, die in kleinem Umfang ein erstes Stimmungsbild zu den verschiedenen STEOPs liefern soll. Die bisherigen Rückmeldungen fallen positiv aus, sodass auf Basis der gewonnenen Ergebnisse weitergearbeitet werden kann. Geplant ist zudem eine umfangreichere Erhebung am Ende des ersten bzw. zu Beginn des zweiten Semesters, um die Erfahrungen aus den zuletzt durchlaufenen STEOP-Phasen umfassend berücksichtigen zu können.

FIRST ACADEMIC CENTER (FAC)

Aktuell liegt der Schwerpunkt außerdem auf dem Übergang zwischen der Studienvorbereitungsphase und der STEOP. Im Regierungsprogramm ist die Schaffung von „First Academics Centern“ als Ziel festgeschrieben. Hierfür wird vor allem mit den Prinzipien der First Academic Centers gearbeitet; ein entsprechendes Konzept befindet sich derzeit in Weiterentwicklung.

HEIMVERTRETUNGEN UND STUDIENHEIME

Mit den gemeinnützigen Heimbetreiber_innen wurden Antritts- und Vernetzungstreffen vereinbart. Dabei standen insbesondere die Vorstellung der Koalitionsprojekte sowie die Einbringung von Forderungen rund um leistbares Wohnen und die Vertretung der Studierendenheime im Vordergrund. Im Rahmen dieser Treffen wurde zudem der Heimfördertopf beworben.

Auf der Website wird eine Karte eingerichtet, auf der bald alle Studierendenheime in Österreich aufgelistet sind.

VERNETZUNG SOZIALREFERATE

Es fand unter anderem ein Vernetzungstreffen per Zoom gemeinsam mit den Sozialreferaten statt. Dabei ging es vor allem darum, gemeinsame Vernetzungen zu schaffen, Fragen zu beantworten, den Austausch zu fördern und Feedback einzuholen. Anschließend folgte ein Informationsvortrag der Stipendienstelle Wien, der sich vor allem mit dem Studienförderungsgesetz beschäftigte.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Das Referat für Sozialpolitik ist Teil verschiedener Netzwerke und verantwortet unterschiedliche Kooperationen der ÖH. In diesem Zusammenhang fanden unter anderem Vernetzungstreffen mit der Arbeiterkammer (AK), der ÖH-Helpline, Heimbetreiber_innen, der Armutskonferenz, UNDOK, der Stipendienstelle sowie der Eurostudents Conference statt.

Darüber hinaus wurden Vernetzungstermine mit weiteren für das Sozialpolitikreferat relevanten Referaten initiiert und durchgeführt. Entsprechende Anfragen von Hochschulen wurden zeitgerecht beantwortet, und es fand ein Austausch mit den Hochschulvertretungen statt.

STELLUNGNAHMEN

Im Berichtszeitraum wurden vier Stellungnahmen verfasst. Die erste betrifft die Änderung des Mieten-Wertsicherungsgesetzes und wurde in Kooperation mit der Wohnrechtsberatung eingebracht. Grundsätzlich wird die Milderung des Kostendrucks für Mieter_innen begrüßt, kritisiert werden jedoch die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Dämpfung der Mietpreisexplosion und der Umgang mit Befristungen, die als unzureichend angesehen werden.

Die zweite Stellungnahme behandelt die Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien. Dabei wird zwar die beabsichtigte Reform und die Anhebung der Auslandsbeihilfe begrüßt, kritisiert wird jedoch die ungerechtfertigte Einschränkung des Kreises der Empfänger_innen der erhöhten Beihilfe sowie die unzureichende Anpassung der Beihilfensätze an die jahrzehntelangen Preissteigerungen.

Die dritte Stellungnahme bezieht sich auf die Verordnung über die Gewährung von Studienbeihilfe an Kandidat_innen der Studienberechtigungsprüfung. Hier werden die geplante Rückzahlungsverpflichtung und die strengen Anforderungen kritisiert, und es wird gefordert, dass diese entfallen, wenn zumindest zwei Prüfungen der Studienberechtigungsprüfung positiv absolviert wurden.

Die vierte Stellungnahme betrifft die Richtlinien über Mobilitätsstipendien nach dem Studienförderungsgesetz. Zwar werden die Angleichungen der Regelungen für Mobilitätsstipendien an jene für Studienbeihilfen begrüßt, es wird jedoch dringend gefordert, das Mobilitätsstipendium aus der Privatwirtschaftsverwaltung in die hoheitliche Verwaltung zu überführen, um die bestehenden Rechtsschutzdefizite für Studierende zu beseitigen.

Alle Stellungnahmen der ÖH sind auf der Website verfügbar:
<https://www.oeh.ac.at/veroeffentlichungen-kategorien/stellungnahmen/>

TERMINE

- 01.10. Ref JFX
- 03.10. ÖGB Antrittstermin
- 06.10. SozRef/ÖffRef JFX
- 06.10. Antrittstermin Akademikerhilfe
- 07.10. SozRef JFX
- 08.10. Antrittstermin AK Bildungspolitische Abteilung
- 10.10. Beiratssitzung Soziale Dimensionen
- 13.10. Medienaktion Arbeitsrechtliche Kampagne
- 13.10. SozRef/ÖffRef JFX
- 20.10. Planungstreffen Transparenzdatenbank

- 20.10. Planungstreffen „Arbeitsrechtliche Kampagne“ FAKTory
21.10. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Technische Universität Wien
21.10. SozRef JFX
22.10. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Hauptgebäude Universität Wien
23.10. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Neues Institutsgebäude Universität Wien
23.10. Praktikumscheck für Fachhochschulstudierende
27.10. Planungsgespräche Forderung Arbeitsrechtliche Kampagne
29.10. Antrittstermin WIHAST
29.10. Vergabesitzung Sozialfonds
30.10. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ FH Campus Wien
31.10. Planungstreffen BAKSA mit dem Referat für ausländische Studierende und dem Referat für Barrierefreiheit
03.11. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Universität JKU Linz
03.11. Living LAB - Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung
04.11. SozRef JFX
04.11. Antrittstermin STUWO
04.11. UNDOK Mitgliedertreffen
05.11. Fachtagung „Studentisches Wohnen“ der Studierenden-Ombudsstelle
05.11. Ref JFX
06.11. Armutskonferenz Mitgliederversammlung
10.11. ÖH Helpline Planungstreffen
10.11. BAKSA Planungstreffen
11.11. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Universität Graz
12.11. Get Together Sozialpolitik Referat
12.11. Vernetzungszoom Stipendienstelle
13.11. Wohnrechtsberatung JFX
18.11. SozRef JFX
18.11. ÖffRef/SozRef JFX
18.11. WiRef Besprechung Vereinheitlichung Förderrichtlinien Forschungsfördertopf
19.11. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Universität Salzburg
19.11. Vernetzungstermin AK Erhebungen und Evaluierungen im sozialrechtlichen Bereich
20.11. Stand „Arbeitsrechtliche Beratung“ Universität Innsbruck
20.11. Eurostudents Talks Webinar
24.11. Planungstreffen Vereinheitlichung Förderrichtlinien Forschungsfördertopf
24.11. Planungs- und Evaluierungstreffen FAKTory
25.11. Vernetzungskonferenz zur neuen Strategie zur Sozialen Dimension
26.11. Vergabesitzung Sozialfonds
26.11. BAKSA Planungstreffen
27.11. BAKSA Planungstreffen
28.-30.11. BAKSA (Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende)
01.12. Planungstreffen Vereinheitlichung Förderrichtlinien Fördertöpfe
02.12. ÖffRef/SozRef JFX
02.12. SozRef JFX
03.12. ESU Boardmeeting – Vortrag zu Angeboten des Sozialpolitikreferats und der Studierendensozialerhebung (SOLA)

**BERICHT DES REFERATS FÜR BILDUNGSPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE
SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2025/26 AM 19. 12.
2025**

STUDIENRECHTLICHE BERATUNGSTÄTIGKEITEN

Die studienrechtliche Beratung läuft wie gewohnt ab. Für alle Sektoren ist unsere Juristin Mag. Karin Pfeiffer nach wie vor zuständig. Mag. Regina Rücklinger ist als Juristin für Fachhochschulen und Privatuniversitäten zuständig.

Seit 17. Oktober 2025 (KW 42) sind insgesamt 261 Anfragen beantwortet worden (Stand vom 9.12.) Davon waren 78 per Telefon, 180 per Mail und drei persönliche Termine. Aufgeteilt auf die einzelnen Hochschulsektoren heißt das:

Universität: 148 Anfragen (38 per Telefon, 107 Mails, 3 persönlich)

FH: 76 Anfragen (28 per Telefon, 48 Mails)

PH: 16 Anfragen (4 per Telefon, 12 Mails)

PU: 21 Anfragen (8 per Telefon, 13 Mails)

Hinsichtlich der Themen dominierten Anfragen zum Studienbeitrag, dicht gefolgt von Fragen zur Zulassungsproblematik und danach zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Zudem gab es Fragen zum HSG (Hochschulgesetz).

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Betreuung des QS-Pools sowie der regelmäßige Austausch mit der AQ Austria (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria) erfolgen in routinierter Form. Derzeit wird die nächste QS-Pool-Schulung vorbereitet. In einem ersten Abstimmungsgesprächen wurden die grundlegenden Rahmenbedingungen festgelegt, während die Detailplanung aktuell weitergeführt wird. Im Rahmen eines Antrittstermins bei der AQ Austria fand ein sehr konstruktives Gespräch statt, in dem beide Seiten ihre Bereitschaft zu einer vertieften Zusammenarbeit bekräftigten.

STELLUNGNAHME

Im Berichtszeitrahmen wurde eine Stellungnahme ausgearbeitet und veröffentlicht zum Entwurf zur Bearbeitung der Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV).

PROJEKTE

ÖH-Seminar 2026

Das nächste ÖH-Seminar wird von 06. bis 08. März 2026 stattfinden. Es richtet sich an Studierendenvertreter_innen aus ganz Österreich und dient der überregionalen Vernetzung sowie der fachlichen Weiterbildung durch thematische Workshops. Derzeit befindet sich das Seminar sowohl organisatorisch als auch inhaltlich in der Planungsphase. Eine Umfrage zu gewünschten Workshopthemen wurde an die Studienvertretungen und Hochschulvertretungen versendet, deren Rückmeldungen in die Planung eingeflossen sind. Die Workshopthemen wurden inzwischen festgelegt und die Anmeldung freigeschaltet.

StEOP Neu

Bei bisherigen Treffen wurden Erwartungen an das STEOP-Neu-Projekt gesammelt, zentrale Problemfelder der aktuellen STEOPs diskutiert und erste Beispiele (z. B. Montanuni Leoben) betrachtet. Bestehende Unterlagen wurden gesichtet, um Unterschiede und gute Praxis zwischen Hochschulen zu erkennen. Außerdem wurden Ziele, Arbeitsaufträge und nächste Schritte festgelegt, darunter weitere Recherchen, Austausch mit Referaten und STVs und die Vorbereitung einer späteren Studierendenumfrage. Langfristiges Ziel ist ein Forderungspapier bis Sommersemester 2026.

Monat der freien Bildung

Der Monat der freien Bildung wird im Mai stattfinden. Zur Vorbereitung sind mehrere Vernetzungstreffen mit Studienvertretungen und Hochschulvertretungen geplant. In den Monaten Oktober und November fanden zwei mehrteilige Online-Vernetzungsrunden mit Vertreter_innen aus verschiedenen Bundesländern statt. Die Gespräche verliefen sehr konstruktiv und mehrere Beteiligte brachten bereits konkrete oder weiter ausgearbeitete Ideen ein. Gemeinsam wurde vereinbart, ein zentrales Kick-Off-Event sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu planen. Zur weiteren Koordination wurde eine Telegram-Gruppe eingerichtet, die nächsten Schritte sollen im Dezember bei weiteren Treffen besprochen werden.

Für transparente und klimaneutrale Hochschulen

Das Projekt „Transparente und klimaneutrale Hochschulen“ wird gemeinsam mit dem Referat für Umwelt- und Klimapolitik durchgeführt und verfolgt das Ziel, sichtbar zu machen, in welchem Ausmaß wirtschaftliche Interessen Forschung und Lehre in Österreich beeinflussen. In diesem Zusammenhang fand ein ausführliches Online-Meeting mit Christopher Bohlens statt, einem ehemaligen Mitglied von Hochschulwatch, das als Dokumentationsprojekt zur externen Einflussnahme auf Hochschulen tätig war. Das Gespräch lieferte wertvolle Einblicke und umfangreiche Informationsmaterialien. Gleichzeitig wurde empfohlen, für ein ähnliches Vorhaben ausreichend Ressourcen vorzusehen und den Kontakt zu Transparency Austria auszubauen. Weitere Projektschritte werden demnächst folgen. Ergänzend dazu fand ein weiteres Treffen mit Christopher

Bohlens und Transparency Austria statt. Bis zum nächsten Termin wurde vereinbart, gezielt nach geeigneten Pressekontakten zu suchen.

Vernetzungstreffen mit Referaten für Bildungspolitik

Es fanden zwei Vernetzungstreffen mit anderen Referaten für Bildungspolitik statt, um den fachlichen Austausch zwischen den Referaten zu stärken, tiefere Einblicke in die Arbeiten zu bekommen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und die Treffen wurden als sehr hilfreich wahrgenommen. Es sollen auch zukünftig gemeinsame Online-Treffen stattfinden.

PhD Fokusgruppe

Es fand das erste interne Treffen der PhD-Fokusgruppe statt. Es wurde zuvor eine strategische Herangehensweise ausgearbeitet, die darauf abzielt, die Unterstützung für PhD-Studierende innerhalb der ÖH auszubauen. Geplant ist unter anderem der Aufbau einer Anlaufstelle, eine stärkere Beteiligung an EuroDoc sowie die Entwicklung einer bundesweiten Vernetzungsstruktur für Doktoratsvertretungen. Treffen mit den jeweiligen Doktoratsvertretungen sollen bald fixiert werden.

PU-Evidenzen

Die Verantwortung für die PU-Evidenzen wird künftig vom BiPol-Referat übernommen. Es wurde ein Leitfaden erstellt, der sowohl dem aktuellen als auch zukünftigen BiPol-Teams als Orientierung dienen soll.

ESU Board Meeting

Vom 1. bis 7. Dezember hat das 90. Board Meeting der European Student Union (ESU) in Wien stattgefunden. Das Thema war dieses Mal Datenerhebungen im Studierendenkontext. Auch eine Person aus dem Referat für Bildungspolitik hat am Board Meeting teilgenommen. Beim BM selbst wurde ein Paper zu Quality in Higher Education und eines zu Active Citizenship präsentiert und diskutiert.

Teilnahme an verschiedenen Treffen

- 20.10.25: OeAD Termin
- 29.10.25: Ars Docendi 2026
- 12.11.25: EHESO Conference
- 19.11.25: MINT-Soundboard Meeting
- 21.11.25: Antrittstermin AQ Austria
- 02.12.25: Webinar „Eurograduate“ im Rahmen der OeAD-Hochschultagung
- 09.12.25: Treffen der Nationalen Bologna Follow Up Gruppe (BFUG)

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit für die 2. ordentliche Sitzung der ÖH Bundesvertretung im Wintersemester 2025/26 am 19.12.2025

Referent: Felix Gosch

Die Ehrenamtlichen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit treffen sich wöchentlich zum Jour Fixe sowohl intern als auch mit dem Vorsitz. Auf die Vernetzung mit den Referaten der ÖH wird großer Wert gelegt, wodurch Kommunikationskanäle sowohl präsent als auch online direkt mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit geschaffen wurden.

Überblick der Tätigkeiten von Oktober 2025 bis Dezember 2025

Social Media

Die ÖH hat in dieser Zeit folgende Social Media Kanäle bespielt: Facebook, Instagram. Weiters besitzt die ÖH Accounts: YouTube und X (vormals Twitter), TikTok, Studio, LinkedIn und Bluesky. Auf diesen Plattformen kommuniziert die ÖH ihr Serviceangebot, tagespolitische Themen und Arbeit sowie Ergebnisse der ÖH-Projekte.

Presse

Presseaussendungen

Im Berichtszeitraum wurden sieben Presseaussendungen via APA-OTS, davon zwei Avisos ausgesendet. Die inhaltlichen Aussendungen waren zu folgenden Themen:

17.10.2025: ÖH zur Hochschulstrategie 2040: Studierende müssen mitgestalten dürfen!
17.11.2025: ÖH und AIDS-Hilfen bringen kostenlose STI-Tests für Studierende zurück

19.11.2025: ÖH warnt vor drohendem Uni-Sparpaket: „Kürzungen zerstören Qualität und treffen Student_innen direkt“

28.11.2025: ÖH, HPV-Impfung jetzt! und BJV: Kein Sparen bei der Krebsvorsorge – kostenlose HPV-Impfung bis 30 muss bleiben

03.12.2025: Hochschulstrategie 2040: ÖH fordert echte Entlastungen für Studierende – keine leeren Versprechen!

Die gesamten Aussendungen sind online in der APA-Pressemappe einsehbar.

Pressekonferenzen

Im Berichtszeitraum haben zwei Pressekonferenzen gemeinsam mit Kooperationspartner_innen stattgefunden. Bei der ersten am Montag, den 17. November wurden die kostenlosen STI-Tests für Studierende vorgestellt. Neben dem ÖH-Vorstand sprach auch Andrea Brunner von der Aids-Hilfe Wien am Podium. Die zweite Pressekonferenz fand am Freitag, den 28.11.2025 an der Uni Wien statt und begleitete die kostenlose HPV-Impfaktion, die gemeinsam mit HPV-Impfung Jetzt!, der Bundesjugendvertretung und der ÖH Uni Wien angehalten wurde. Die HPV-Impfaktion erfreute sich großen Andrangs, die Impfdosen waren bald weg. Beide Pressekonferenzen wurden medial aufgegriffen.

Medien- und Pressearbeit

Die Vorsitzende und ihre Stellvertreter_innen wurden mehrfach zu Interviews geladen. Weiters liefern die Pressesprecherinnen diversen Journalist_innen laufend Informationen zu den Tätigkeiten der ÖH.

Progress

Im Berichtszeitraum hat das Redaktionsteam die neue progress Ausgabe zum Thema Klimakrise herausgebracht und ist bereits mit der Gestaltung der nächsten Ausgabe beschäftigt. Diese wird im Februar erscheinen und einen Schwerpunkt auf antirassistische Themen und den Black History Month legen. Der Call for Papers für die Ausgabe ist bereits auf der progress-website auffindbar.

Newsletter

Im Berichtszeitraum wurden drei Newsletter ausgesendet – die beiden ÖH-Updates im November und Dezember sowie ein Sondernewsletter an Studierende in Wien im November, um die HPV-Impfaktion zu bewerben.

Arbeitsbereich Organisation

Planung der 2. o. BV-Sitzung im Wintersemester 2025/26

Die Sitzung wurde seitens der Sachbearbeiter_innen für Organisation vorbereitet und Unterkunftsmöglichkeiten in Salzburg organisiert.

ESU 90. Board Meeting

Die Sachbearbeiter_innen für Organisation unterstützten das Referat für Internationales bei der Organisation des Board Meetings Anfang Dezember.

Arbeitsrechtliche Beratungstour

Die Sachbearbeiter_innen für Organisation unterstützten das Referat für Sozialpolitik bei der Organisation der arbeitsrechtlichen Beratungsstände an Hochschulen in Österreich. Die Stände wurden gemeinsam mit der Arbeiterkammer organisiert.

Personelle Wechsel

Im Berichtszeitraum gab es zwei personelle Wechsel im Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Die Wechsel erfolgten im November. Lisa Koban folgte auf Anna-Sofie Wedl im Presseteam, Marion Winter folgte auf Veronika Müller im Kommunikationsteam.

Chronologischer Rückblick nach Monaten

Oktober 2025

Mit der Auftaktaktion der arbeitsrechtlichen Beratungskampagne landete die ÖH in zahlreichen Medien, zudem begann die arbeitsrechtliche Beratungskampagne mit einigen Infoständen an Wiener Hochschulen gemeinsam mit der FAKTory. Die Stände wurden organisatorisch und mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Außerdem gingen die Planungen für die Progress-Dezember-Ausgabe los, die Ausgabe zu patriarchaler Gewalt ging in den Druck. Im Oktober begleitete das Referat für Öffentlichkeitsarbeit das Vorsitzteam zu einigen Antrittsterminen bei Vertreter_innen der Politik und bei Interessensvertretungen.

November 2025

Im November gingen die Beratungsstände im Rahmen der arbeitsrechtlichen Beratungskampagne des Referats für Sozialpolitik weiter. Die Stände in Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck wurden gemeinsam mit den jeweiligen Arbeiterkammern und Hochschulvertretungen organisiert, die Angebote wurden von den Studierenden vor Ort gut angenommen.

Zudem fanden im November zwei Pressekonferenzen gemeinsam mit Kooperationspartner_innen statt. Bei der ersten am 17. November wurden die kostenlosen STI-Tests für Studierende vorgestellt. Neben dem ÖH-Vorsitzteam sprach auch Andrea Brunner von der Aids-Hilfe Wien am Podium. Die zwei Pressekonferenz fand am Freitag, den 28.11.2025 an der Uni Wien statt und begleitete die kostenlose HPV-Impfaktion, die

gemeinsam mit HPV-Impfung Jetzt!, der Bundesjugendvertretung und der ÖH Uni Wien angehalten wurde.

Ende November wurde auf Social Media ein Schwerpunkt auf die 16 Aktionstage gegen patriarchale Gewalt gelegt. Gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik wurde eine Posting-Reihe erarbeitet, zudem wurden einige Progress-Artikel aus der thematisch dazu passenden Oktober-Ausgabe gecopostet.

Die organisatorischen Vorbereitungen für das ESU Board Meeting sowie die BV-Sitzung im Dezember liefen parallel dazu auf Hochtouren.

Außerdem stand der November im Zeichen der personellen Wechsel im Referat. Lisa Koban folgte auf Anna-Sofie Wedl im Pressteam, Marion Winter folgte auf Veronika Müller im Kommunikationsteam.

Dezember 2025

Anfang Dezember fand das 90. ESU Board Meeting in Wien statt, das vom Referat mit Öffentlichkeitsarbeit und organisatorisch begleitet wurde. Außerdem wurden letzte Vorbereitungen für die BV-Sitzung am 19. Dezember in Salzburg getroffen.

Auf Social Media wurde die Kampagne zu den 16 Aktionstagen gegen patriarchale Gewalt abgeschlossen. Außerdem startete die Einholung der Artikel für die kommende progress-Ausgabe, die im Februar erscheinen und einen antirassistischen Schwerpunkt haben wird.

Freitag, 05. Dezember 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT

Dieser Bericht schildert die Tätigkeiten im Referat seit der letzten ordentlichen Bundesvertretungs Sitzung am 17. Oktober 2025

Referentin: Laura Reppmann BA

Sachbearbeiter_innen: Isabella Wimmer, Elena Furthmayr, Noa Rossmann

1. Beratungen

Im Referat für internationale Angelegenheiten kommen regelmäßig Anfragen zu Beratungen bezüglich Auslandsaufenthalten, Stipendien für Studieren im Ausland, Auslandspraktika, und ähnlichen Angelegenheiten. Diese Anfragen gehen meist per E-Mail ein und werden auf dieselbe Weise beantwortet.

2. European Students' Union (ESU)

Die **Working Group on Finances**, in der Laura Reppmann das Referat vertritt, hat sich seit der letzten BV Sitzung zwei weitere Male getroffen, um die Financial Strategy für das nächste Board Meeting in Wien zu erarbeiten.

Wie auch im letzten Bericht schon erwähnt, gab es im September den 50. European Students' Congress (ESC) in Barcelos, Portugal. Das Thema war das Multiannual Financial Framework (MFF) der EU. Seitdem haben wir mit Hilfe der dort erarbeiteten Schwerpunkte eine Stellungnahme als ÖH für die Consultation der EU abgegeben.

Die meiste Zeit in der Zusammenarbeit mit der ESU hat die letzten Monate das kommende Board Meeting in Wien eingenommen, mehr dazu im nächsten Punkt.

3. Abhaltung des 90. Board Meetings der European Students' Union

In den vergangenen Wochen wurde die organisatorische Arbeit für das 90. Board Meeting der European Students' Union weiter intensiviert. Aufbauend auf der bereits erfolgten Raumsuche, der Kooperation mit Wiener Hochschulvertretungen sowie der Erstellung des CI's konnten weitere zentrale Aufgaben umgesetzt bzw. gestartet werden. Für alle Veranstaltungstage wurden Catering-Anbieter recherchiert und kontaktiert. Die angefragten Angebote, die über der Beschlussgrenze lagen, wurden im Wirtschaftsausschuss beschlossen. Parallel dazu erfolgte die weitere Abstimmung mit den bereits fixierten Locations hinsichtlich technischer Anforderungen, Raumaufteilung und sonstiger infrastruktureller Bedürfnisse.

Zur finanziellen und logistischen Unterstützung des BM90 wurde der Kontakt mit Hochschulvertretungen weitergeführt und aufgenommen. Zusätzlich wurden Gespräche zu möglichen Sponsorings weitergeführt. Auch die Programmplanung wurde vorangetrieben: Weitere Speaker für die Eröffnung und die Seminar Days wurden angefragt, und das Konzept für die Panel Discussion während der Seminar Days wird derzeit ausgearbeitet, inklusive Themenfokus und möglichen Panel-Gästen. Um eine koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten sicherzustellen, wurde ein detaillierter interner Zeit- und Aufgabenplan erstellt. Der Anmeldelink wurde in enger Abstimmung mit der ESU erstellt, getestet und ausgesendet. Der Reader für das BM90 wurde finalisiert und ausgesendet an die Teilnehmer_innen. Danach wurde der Timetable finalisiert und ebenfalls an die

Teilnehmer_innen ausgesendet. Zusätzlich wurde ein eigener Reader für das Alumni Meeting verfasst. Der Anmeldelink wurde an die Delegationen und Teilnehmer_innen versendet. Es gab laufende Kommunikation und Mailkontakt mit den Teilnehmenden, um organisatorische Fragen, die aufgetaucht sind, zu klären. Begleitend dazu wurden laufend generelle organisatorische Tätigkeiten wie Logistikabstimmungen, Materialbeschaffung, und Koordination mit Helfer_innen gemacht.

Die Planung der Öffentlichkeitsarbeit wurde parallel dazu gemacht. Aufbauend auf dem bereits erstellten CI wurde geplant, was vor, während und nach des BM90 gepostet werden soll. Außerdem wurden die Drucksorten alle bestellt.

4. TOPICS Network

Das TOPICS Netzwerktreffen fand vom 5. bis 9. November in Leipzig statt. Dort wurde sich auf das Board Meeting in Wien inhaltlich vorbereitet und die neuen Mitglieder wurden in die Strukturen der ESU eingeweiht. Außerdem hat das TOPICS Netzwerk ein neues Mitglied - LSVb Niederlande - aufgenommen.

Zudem wurde beschlossen, die Zusammenarbeit auch außerhalb der ESU zu stärken, weshalb drei Arbeitsgruppen zu den Themen (i) Entmilitarisierung von Hochschulen, (ii) Housing und (iii) Unterfinanzierung des Hochschulsektors.

5. NELS Projekt

Das ERASMUS+ Key Action 1 Projekt "Next Level Skills for Student Leaders" (kurz: NELS) wurde im Frühling 2024 gemeinsam mit 13 anderen Partner_innenorganisationen eingereicht und Ende Oktober 2024 bewilligt. NELS ist ein dynamisches virtuelles Trainingsprogramm, das die Fähigkeiten von "Student Leaders" in Europa und Subsahara-Afrika verbessern soll. NELS ist auf gewählte Studierendenvertreter_innen und Studierenden, die sich für die Gestaltung ihres Bildungsumfelds engagieren, zugeschnitten und befähigt die Teilnehmenden, Katalysatoren für einen positiven Wandel in der Hochschulbildung und darüber hinaus zu werden. Das Programm richtet sich an 2500 Teilnehmer über drei Jahre. Jedes Semester sollen die Teilnehmenden an 10 intensiven virtuellen Sitzungen teilnehmen, die in kleinen, moderierten Gruppen durchgeführt werden. Das Programm soll auch die Möglichkeit bieten, Microcredentials (ECTS) zu erwerben. Seit der Bewilligung des Projektes wurde vor allem der offizielle Projektstart mit dem ersten Semester des Trainingsprogramms vorbereitet.

Seit August findet jeden 2. Donnerstag im Monat das Steering Group Meeting statt, an denen die Referentin teilnimmt. Das nächste In-Persona-Meeting findet im Februar statt: 23. und 24. Februar, abgehalten von der Partnerin Accra Metropolitan University in Accra, Ghana. Die Vorbereitungen dafür laufen. Teilnehmen an dem Meeting werden Laura Reppmann und Elena Furthmayr. Dort wird der nächste Cycle des Projekts geplant.

Außerdem hat die ÖH, nun als offizielle Projektpartnerin, die Debriefing Sessions im November übernommen - das hat hauptsächlich Elena Furthmayr gemacht.

6. Students At Risk Programm Austria (StAR AT)

Ende September wurde das Students At Risk Programm gelauncht. Seitdem gab es einige Calls und Meetings mit dem OeAD um etwaige aufgetauchte Fragen zu beantworten. Außerdem wurden vom Referat und dem OeAD viele Beratungen per Mail beantwortet. Es gab eine Beratung gemeinsam mit Personen aus dem Vorsitz und mit dem Team des OeAD in Person. Im September fand ein erster Call statt, um den Hochschulvertretungen Students

at Risk zu präsentieren und zu erklären. Im Oktober fand ein zweiter solch ein Call statt. Nach den Terminen wurde den Hochschulvertretungen die verwendete Powerpoint Präsentation sowie ein Infosheet per E Mail ausgesendet. Außerdem wurden Informationsemails zum Programm an die Hochschulkonferenzen ausgesandt.

Bei der letzten Bundesvertretungs Sitzung wurden Isabella Wimmer als Hauptmitglied und Hennessey Chiemezie als Ersatzmitglied für das Auswahlgremium beschlossen. Im November fand ein erstes Kennenlerntreffen des Gremiums statt. Es wurde sich über etwaige Fragen ausgetauscht und das zukünftige Vorgehen abgestimmt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde zum Jahrestag des Einsturzes des Bahnhofsdachs in Novi Sad, Serbien und zum International Students' Day ein Posting vorbereitet.

Es wurden Beiträge für den ESU und den ÖH Newsletter zum Students At Risk Programm geschrieben.

Es wurde die Öffentlichkeitsarbeit zum BM90 vorbereitet.

BERICHT DES REFERATS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND ANTIRASSISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG, Sitzung am 19.12.2025

Referentin: Hennessey Chiemezie

Beratungsumfang

Aktuell gehen im Monat knapp 300 Mailanfragen im Referat ein, telefonisch ca. die Hälfte. Persönliche Termine werden vereinbart, wenn Studierende bei der Aufarbeitung des Sachverhalts mit umfangreichen Unterlagenmappen konfrontiert sind oder bestimmte Situationen durchgesprochen werden müssen, z.B. zur Vorbereitung vor einer Verhandlung bei den Landesverwaltungsgerichten.

Themen

Das Thema Studienerfolg ist dauernd ein großes, allerdings sind derzeit die Chancen gering, ein Verlängerungsverfahren in den Herbst 2026 zu ziehen.

Zum Themenkomplex „Nichtaushändigung des Aufenthaltstitels“, weil die Einreise erst nach Ablauf der Frist für die Fortsetzungsmeldungen möglich war, hat die Aufenthaltsbehörde in Wien die Gangart verschärft und einem betroffenen FH-Studenten die „Gefährdung öffentlicher Interessen“ vorgeworfen, nachdem dieser im Land verblieben ist und sein Studium aufgenommen hat. Dieser „Versuchsballon“, der offenbar fremdenpolizeiliche Maßnahmen vorbereiten sollte, ist allerdings von VG Wien überdeutlich abgeschmettert worden, es gibt auch keine aktuellen Bescheide in diese Richtung mehr.

Neuerdings wird Studierenden, die den Vorstudienlehrgang besuchen, ein Nachweis des „positiven Kurserfolgs“ pro Semester abverlangt. Dies findet im rechtlichen Rahmen des NAG allerdings keine Deckung. Derzeit sind nur Stellungnahmen zu verfassen, wir bleiben wachsam.

Im Rahmen der Erstantragsverfahren haben Studierende, die bisher in einem anderen EU-Staat studiert haben, mitunter „neue“ Probleme bei der Aushändigung des österreichischen Aufenthaltstitels: Wenn der Titel im anderen Staat abgelaufen und eine Verlängerung in Bearbeitung ist, wird ein „fehlendes Aufenthaltsrecht“ unterstellt. Hintergrund: Nur Deutschland und Österreich haben den Schengen-Partnern eine Interimsbescheinigung notifiziert. Damit müsste die jeweilige Vertretungsbehörde ein Visum D ausfolgen; dies wird aber mit dem Hinweis verweigert, solche Visa würden innerhalb der EU nur in München, Bratislava und Ljubljana ausgestellt. Bezüglich einer Studentin, die bisher in Italien studiert hat, versuchen wir derzeit, das BMEIA dazu zu bewegen, dass dem GK Mailand eine Weisung erteilt wird.

Das AMS hat seine Vorgehensweise bei „mehrfacher“ unrechtmäßiger Beschäftigung weiter verschärft; wenn uninformede Arbeitgeber mehrfach tageweise zur ÖGK an- und abmelden, wird dies flächendeckend als „mehrere Beschäftigungen“ gewertet und die Nachsichtsmöglichkeit bei „mehreren Verstößen“ nicht gewährt

Zur Thematik an der Universität Wien, Drittstaatsstudierenden die Beschäftigung von Tutor_innen und generell geringfügig Beschäftigten zu verweigern, sind wir weiter gemeinsam mit der ÖH an der Uni Wien aktiv, ein Rechtsgutachten ist in Vorbereitung.

An verschiedenen Auslandsvertretungsbehörden kommt es weiterhin zu monatelangen Wartezeiten auf einen Antragstermin (Islamabad: dzt. 11 Monate) oder sind Botschaften

geschlossen (Teheran – neue Anträge sullen ab Jänner wieder möglich sein), Alternativen werden nicht angeboten

Im Umstieg nach Studienabschluss berichten gegenwärtig mehrere Künstler_innen von absurd Anforderungen, wie weit in die Zukunft ausreichende Einkünfte aus kunstschaaffender Tätigkeit belegt werden müssen. In der langjährigen Praxis waren das einige Monate in voller Höhe und dann in das zu prognostizierende Jahr abnehmende Beträge - dies wird aktuell wieder in die Zukunft ausgedehnt

Die Sachbearbeiter_innen für antirassistische Politik planen aktuell ein Filmscreening von „Austro Schwarz“ mit anschließender Podiumsdiskussion. Außerdem wird an einer Beratungsstelle für von Rassismus Betroffenen gearbeitet.

REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLTIK

INTERIM REFERENT_IN: Renée Kern

SACHBEARBEITER_INNEN: Elnara Türhan, Mo Hartl

LAUFENDE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Meldestellen „OEHschauthin“

OEHschauthin soll Studierenden eine Möglichkeit geben, Diskriminierung, Belästigung und gewalttäiges Verhalten an Hochschulen melden zu können. Keine Form von Sexismus, Rassismus sowie Religions-, Queer- oder Behindertenfeindlichkeit sollte einen Platz an österreichischen Hochschulen haben. Das Meldetool soll uns dabei helfen, diese Formen von Gewalt besser lokalisieren und einordnen zu können.

Die Meldestelle ist im März 2025 offiziell online gegangen und bereits sind schon 73 Meldungen eingelangt. Damit mehr Studis über das Meldetool Bescheid wissen und es nutzen können, ist der nächste wichtige Schritt eine großflächige Bewerbung. Dafür wird gerade an einem Flyer gearbeitet, der an Hochschulen verteilt werden kann und weiter Bewerbung auf Social Media und im Newsletter ist auch vorgesehen.

Kooperation mit Frauen*solidarität

Die ÖH ist in einer Kooperation mit der feministischen Zeitung Frauen*solidarität, die viermal im Jahr über globale Entwicklung von Frauen- und LGBTQ*-Rechten informiert. Das Referat für Feministische Politik schreibt für jede Ausgabe einen kleinen Kommentar über queere und feministische Angelegenheiten an österreichischen Hochschulen. Im Gegenzug unterstützt die ÖH die Zeitung mit finanziellen Mitteln. Die nächste Ausgabe wird im November 2025 erscheinen.

Österreichischer Frauenlauf

Der Österreichische Frauenlauf wurde 1988 von Ilse Dippmann und Andreas Schnabl ins Leben gerufen und motiviert nun jährlich über 30.000 Personen, für Empowerment und Frauenförderung auf die Straße zu gehen und zu laufen. Darüber hinaus gehen die jährlichen Einnahmen des Laufes unter anderem an die Österreichischen Frauenhäuser oder gemeinnützige Zwecke wie das kenianische Projekt *run2gether*.

Dieses Jahr kam es erstmalig zu einer Kooperation zwischen ÖH und dem Frauenlauf, der am 25.05.2025 stattfand. Es wurden von Seite der ÖH 100 Tickets für Studierende gekauft

werden, die gratis an Studierende verteilt wurden, als Gegenleistung bekam die ÖH eine Seite im Booklet gemeinsam mit den anderen Sponsoren und Partner*innen.

Von den insgesamt 100 Tickets wurden 74 in Anspruch genommen und eine weiterführende Kooperation für die nächsten zwei Jahre ist bereits in Planung. Dafür hat sich das FemRef am 23. September mit dem Team des Österreichischen Frauenlaufes bereits getroffen.

FÖRDERTÖPFE

Fem*Queer Fördertopf

Mit dem Fem*Queer Fördertopf werden queer-feministische wissenschaftliche Projekte von Studierenden gefördert. Das nächste Gremium wird im Ende des Wintersemesters 25/26 stattfinden.

Repro Fördertopf

Der Repro Fördertopf der Bundes ÖH dient ungewollt schwangeren Studis als finanzielle Hilfe und wird gemeinsam mit dem Verein *Changes for Women* (kurz CfW) realisiert. Das Budget liegt bei 50.000 € pro Wirtschaftsjahr und wird CfW in Tranchen ausbezahlt.

WORKSHOPS, SCHULUNGEN & VORTRÄGE

Queerfeministische Ringvorlesung

Für das nächste Wintersemester 2026 soll gemeinsam mit dem Queerreferat eine Ringvorlesung zu queerfeministischen Themen organisiert werden. Erste Planungstreffen fanden am 26.08. und am 30.09. statt.

Selbstverteidigungskurse

Es wurden in der Vergangenheit bereits geblockte Selbstverteidigungskurse für Studis angeboten. Diese Kurse sollen nun in ein laufendes Projekt für die nächsten zwei Jahre umgewandelt werden. Aufgrund eines Krankheitsfalles wurde jedoch nach neuen Trainer*innen und Kooperationspartner*innen gesucht, die diese Kurse abhalten können. Im Prozess wurde sich für die Feminist Fighters Union entschieden. Über die Zusammenarbeit und dessen Budget wird auf der BV-Sitzung im Dezember abgestimmt.

BERICHT DES REFERATS FÜR ANTIFASCHISTISCHE GESELLSCHAFTSPOLITIK UND MENSCHENRECHTE für die zweite ordentliche BV-Sitzung im Wintersemester 2025

Referentin: Katharina Deutscher
Sachbearbeiter_in: Katrin Aflenzer und Jannes Langenhoff

Tagesgeschäft und laufende Aufgaben

Im Berichtszeitraum (Oktober bis Dezember) widmete sich das Referat für Antifaschistische Gesellschaftspolitik und Menschenrechte mit großem Engagement dem laufenden Geschäftsbetrieb. Dazu gehörte die kontinuierliche Beantwortung eingehender Anfragen von Studierenden sowie der Austausch mit Betroffenen von Diskriminierungen. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit war die Vernetzung mit Studierendeninitiativen und zivilgesellschaftlichen Akteur_innen, die sich mit Antifaschismus und Menschenrechtsarbeit befassen. Erste Gespräche mit Personen und Gruppen, die Bildungsveranstaltungen zum Thema Faschismus im Bereich Ökologie organisieren möchten, wurden geführt.

Strategische Planung

Im Berichtszeitraum wurde ein wöchentlicher Jour-fix etabliert, der jeweils etwa ein bis zwei Stunden dauert. In diesen Sitzungen werden organisatorische Fragen, Projektstände sowie inhaltliche und strategische Prioritäten besprochen.

Projekte und besondere Initiativen

• Workshops und Teilnahme an der Mauthausen-Gedenkfeier

Die Vorbereitung der Begleitveranstaltungen zur jährlichen Gedenkfeier im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen wurde im Berichtszeitraum deutlich vorangetrieben. Der Veranstaltungsort steht bereits in Aussicht und befindet sich aktuell in der finalen Genehmigungsphase durch den Wirtschaftsausschuss sowie das Koalitionsremium. Auch die Workshop-Themen wurden ausgearbeitet. In den kommenden Wochen beginnt die Ausschreibung und Suche nach geeigneten Workshopleiter_innen. Parallel dazu laufen organisatorische Abstimmungen zur Anreise und inhaltlichen Rahmengestaltung.

• Filmscreening und Podiumsdiskussion

Das geplante Filmscreening des Dokumentarfilms Noch lange keine Lipizzaner fand im November sehr erfolgreich statt: Die Veranstaltung war innerhalb weniger Tage ausgebucht. Von den 250 angemeldeten Personen nahmen letztlich rund 220 teil. Im Anschluss an die Vorführung diskutierten folgende Gäste auf dem Podium über Fragen der Staatsbürger_innenschaft in Österreich:

- Lic. Dr. Clara Holzinger
- Mag. Dr. Gerd Valchars
- Dipl.-Ing. Peter Marhold
- Produzent Deniz Racing

Die Resonanz der Teilnehmenden war durchgehend positiv, und die Veranstaltung stellte einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung menschenrechtlicher und antifaschistischer Perspektiven im hochschulpolitischen Kontext dar.

Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media

Für den Monat Dezember sind Social-Media-Beiträge zu internationalen menschenrechtlichen Themen in Planung. Gemeinsam mit dem Öffentlichkeitsreferat sollen geeignete Anlässe und Inhalte identifiziert werden, um menschenrechtliche Fragestellungen sichtbar zu machen und Studierende weiterhin für antifaschistische und

demokratische Perspektiven zu sensibilisieren. Die konkrete Umsetzung befindet sich derzeit noch in Abstimmung.

Ausblick

In den kommenden Monaten wird das Referat die Planung für das Antifa-Seminar und die Teilnahme an der Mauthausen-Gedenkfeier weiter konkretisieren und die Auswahl der Workshopleiter_innen abschließen.

Darüber hinaus sind weitere Bildungsinitiativen und Kooperationen mit Studierendeninitiativen und externen Partner_innen geplant, um Betroffene von Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung besser zu unterstützen und Studierende aktiv in antifaschistische Bildungs- und Erinnerungsarbeit einzubinden.

Freitag, 5. Dezember 2025

BERICHT

GREMIUM: 2.o. Bundesvertretungssitzung im Wintersemester 2025
DATUM: 19. Dezember 2025
REFERAT: Referat für pädagogische Angelegenheiten
der ÖH Bundesvertretung

Besetzung und laufende Arbeit

Im Referat für pädagogische Angelegenheiten (PädRef) sind derzeit zwei Ehrenamtliche tätig: Tamara Schulz als Referentin und Katharina Jankovic als Sachbearbeiterin. Im Berichtszeitraum sind einige Fragen von Studierenden eingelangt, die alle beantwortet oder an die richtigen Anlaufstellen weitergeleitet wurden. Ebenso unterstützten wir Hochschul- und Studienvertretungen bei Anliegen und Beratungsfällen. So gab es unter anderem regen Kontakt mit den Hochschulvertretungen an der PH Wien und der PH Steiermark, wo sich die Beratungsfälle derzeit sehr häufen. Mit unserer zugeordneten Juristin Karin Pfeiffer haben wir einen monatlichen Jour Fixe, bei dem wir uns über die Studierendenanfragen und Beratungsfälle der vergangenen Wochen austauschen.

Anlässlich der Veröffentlichung der jüngsten Ergebnisse der OECD-Studie Talis (Teaching and Learning International Survey) wurde am 13. Oktober 2025 ein Posting erarbeitet, das die fehlende Vorbereitung auf den Lehrberuf im Lehramtsstudium aufzeigt und die Forderungen der ÖH darstellt.

Lehramtsreform

Die Beratungsfälle zu den neuen Curricula in der Primarstufe im Zuge der Lehramtsreform häuften sich im Berichtszeitraum naturgemäß stark, wobei diesbezüglich mehr rechtliche Beratung für Hochschulvertretungen als Studierende notwendig war. In der Sekundarstufe wurden einige Curricula nun ebenso bereits fertiggestellt oder befinden sich in der Finalisierungsphase, wobei wir versuchen, die Studienvertretungen bei Konfliktfällen in Arbeitsgruppen oder Gremien bestmöglich zu beraten.

Projekte

Von 20. Bis 22. November 2025 fand die Interpädagogica, die österreichische Bildungsmesse für Pädagog_innen, in Wien statt. Als ÖH kauften und verlosten wir 20 Tageskarten für die Messe an Lehramtsstudierende. Für die Verlosung wurde am 4. November 2025 ein Instagram-Posting verfasst und veröffentlicht.

Für das Sommersemester 2026 sind Dienstrechtsschulungen für Lehramtsstudierende geplant. Hierfür befindet sich das PädRef momentan im Austausch mit der GÖD und den Bildungsdirektionen, um eine Kooperation anzustreben beziehungsweise Vortragende zu organisieren. Selbiges gilt für geplante Antifaschismusschulungen, für die wir gerade auf der Suche nach passenden Organisationen sind.

Vernetzungsarbeit

Am 27. Oktober 2025 begleitete Tamara den Vorsitz zu einem Antrittstermin bei Bildungsminister Christoph Wiederkehr. Es fand ein produktiver Austausch über die Zusammenarbeit und anstehende ÖH-Projekte statt. Konkret wurden zusätzlich auch das neue Unterrichtsfach Demokratiebildung und die geplante Strukturreform der Pädagog_innenbildung („Schools of education“) besprochen.

Für einen Termin der HSK-Arbeitsgruppe Pädagog_innenbildung musste sich das PädRef von der BiPol-Referentin Anna Huyer vertreten lassen. Der Termin, der sich besonders um

die Praxisnähe der Lehramtsstudien und die gewünscht größere Heterogenität der Lehrer_innenschaft drehte, wurde gemeinsam vor- und nachbesprochen.

Tamara wurde in der vergangenen Periode von der ÖH in den vom BMFWF eingerichteten Beirat „Evaluierung Mindeststudienleistung sowie der Unterstützungsleistungen seitens der Universität bzw. Pädagogischen Hochschulen“ entsandt. Nachdem über den Sommer die quantitative Datenerhebung erfolgte sowie ein Workshop mit Studierenden und Studierendenvertreter_innen stattgefunden hatte, erfolgte am 14. November 2025 die Ergebnispräsentation durch das Forschungsinstitut. Dort wurden von unserer Seite einige Anmerkungen aus Studierendensicht gemacht. Bislang wurden die Ergebnisse noch nicht veröffentlicht, jedoch gab es bereits einen internen Termin mit dem BiPol, wo die Reaktion der ÖH auf die Ergebnisse grob vorbereitet wurde.

Bericht – Referat für Fachhochschulangelegenheiten für die zweite ordentliche BV-Sitzung im Wintersemester 2025

Referentin: Ella Torosian
Sachbearbeiterin: Hanna Wachtveitl

H-Entwicklungs- und Finanzierungsplan 2026/27 bis 2028/29

Auf der letzten BV-Sitzung wurde beschlossen, dass Hanna und Ella als Vertreterinnen des an den diesjährigen Gesprächen zum FH-Finanzierungsplan teilnehmen. An diesen Treffen sind unter anderem das Finanzministerium, das Wirtschaftsministerium sowie die Fachhochschul Konferenz (FHK) beteiligt. Ziel dieser Treffen ist es, den FH-Finanzierungsplan für das Studienjahr 2026/27 bis 2028/29 gemeinsam zu erarbeiten. Der erste Termin fand am 27.10.2025 statt. Zunächst wurde dargestellt, wie die Mittel des vergangenen FH-Finanzierungsplans verwendet wurden und was daraus geworden ist. Danach wurden paar Statistiken gezeigt, wie zum Beispiel die Drop-out-Rate an Fachhochschulen. Hauptsächlich wurden aber die ersten Vorschläge gesammelt, wie die Gelder im kommenden Finanzierungszeitraum eingesetzt werden sollen. Beim zweiten Termin am 24.11.2025 wurden die beim ersten Treffen gesammelten Vorschläge bereits strukturiert ausgeschrieben. Die einzelnen Punkte wurden geordnet und falls nötig wurde ergänzt oder inhaltlich angepasst. Der nächste Termin findet am 12.12.2025 statt und dient vor allem dazu, die strukturierten Punkte vom Bund dem Land zu präsentieren und anzupassen, wenn nötig.

„How to FH ÖH umbenennen“

Ein Projekt, das noch im Laufen ist, ist „How to FH ÖH umbenennen“. Dabei geht es darum, eine Guideline zu erstellen, wie sich HVen umbenennen sollen, wenn sich ihre FH umbenannt. Daran arbeiten die Juristinnen Karin und Regina an unserer Seite; die fertige Guideline soll anschließend auf der ÖH-Website beim FH-Referat veröffentlicht werden.

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen, weil es derzeit keine klaren gesetzlichen Regelungen gibt, wie so etwas ablaufen soll. Deshalb arbeiten wir daran, entweder eine klarere Grundlage ins Gesetz zu bekommen oder mit Hilfe von FHS, die sich schon umbenannt haben, praktische Tipps einzuholen.

Vernetzungscall am 4. Dezember um 14 Uhr

Da beim ersten Vernetzungscall viele rechtliche Fragen aufgekommen sind, haben sich die Juristinnen Regina und Karin freundlicherweise bereit erklärt, diesmal teilzunehmen, um den Vertreter_innen direkt im Teams-Call rechtliche Fragen beantworten zu können.

Mittwoch, 3. Dezember 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR STUDIEN- UND MURANT_INNENBERATUNG FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2025 AM 19.12.2025

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit Oktober 2025 zusammengefasst werden.

SCHULTERMINE BIS DEZEMBER

Für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland wurde die Information über die Maturant_innenberatung bereits im August per E-Mail ausgeschickt. Dadurch konnten bis jetzt schon 135 Termine für diesen geografischen Raum vereinbart werden. 69 dieser Termine wurden bereits bis Mitte Dezember abgehalten.

In Tirol und Vorarlberg wurden bisher 30 Termine fixiert, wovon 10 bereits stattgefunden haben. In Oberösterreich wurden bisher 23 Termine vereinbart, wovon 4 bereits stattgefunden haben. In Kärnten wurden bereits 22 Termine vereinbart, von denen 5 bereits stattgefunden haben. In der Steiermark wurden ebenfalls bisher 17 Termine vereinbart und 10 abgehalten. In Salzburg, wo die Termine großteils im Frühjahr stattfinden wurden bereits 25 Termine vereinbart.

STUDIEREN PROBIEREN

Seit dem 20. Oktober kann man sich wieder für die Studieren Probieren Termine des Wintersemesters 2025 anmelden. Das Angebot existiert seit Wintersemester 2009/2010 und nahm seitdem stetig an Beliebt- und Bekanntheit zu. Seit Beginn steigerten sich Termin- und Teilnehmer_innenanzahl beständig. Aktuell bieten wir über unsere Webseite fürs Wintersemester 711 Termine an. Aktuell gibt es bereits 5.580 Anmeldungen. Angeboten werden Termine an etwa 50 Hochschulen österreichweit.

Ein Großteil der anfallenden Tätigkeiten bezieht sich auf die Koordination von Studieren Probieren Terminen und die Kontaktaufnahme mit Betreuer_innen.

Außerdem wurde die Abrechnung rund erneuert und technisch auf neue Beine gestellt und in enger Absprache mit der Buchhaltung wurde der Workflow optimiert.

STUDIENPLATTFORM

Im Jänner wird das gemeinsame Projekt ZSV (Zentrale Studiengangsverwaltung) zwischen ÖH und BMWFH abgeschlossen und befindet sich aktuell in der letzten Testphase. Von einzelnen Fachhochschulen gab es noch umfangreichere Änderungsvorschläge.

KONFERENZ ZUR SOZIALEN DIMENSION

Am 25.11.2025 fand wieder die Vernetzungskonferenz zur Sozialen Dimension statt, diesmal in den Räumlichkeiten der Universität Wien. Von Seiten der Maturant_innenberatung nahmen Johannes Ruland und Agnes Wühr statt und nutzen die Gelegenheit zur Vernetzung mit Hochschulen, dem Ministerium und anderen Stellen, wie dem OEAD, der Psychologischen Studierendenberatung und der Statistik Austria. Im Rahmen der Workshops am Nachmittag wurde auch an Ideen für den Relaunch der nationalen Strategie zur sozialen Dimension gearbeitet.

BEST UND ANDERE MESSEN

Von 25. bis 27. September waren wir auf der Schule&Beruf-Messe in Wieselburg vertreten. Ebenso fand die Messe auch wieder in Wiener Neustadt statt – von 16. bis 18. Oktober.

In Graz fand zeitgleich die BeSt Messe statt. Die BeSt-Messe in Salzburg hat von 20. bis 23. November stattgefunden. Die Maturant_innenberatungen aus Graz und Salzburg jeweils einen Stand.

Am 14. November fand im Vienna Austria Center die Master&More-Messe statt, einen Tag darauf am 15. November die Bachelor&More-Messe. Die Maturant_innenberatung war an beiden Tagen mit einem Stand vertreten. Vor allem bei der Bachelormesse war ein hoher Andrang zu verzeichnen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Bei den Sachbearbeiter_innen ist es zu einem Wechsel gekommen. Sharon Minhas hat ihre Tätigkeit beendet. Die Stelle wurden mit Stefanie Haszler nachbesetzt. Ebenso hat Simon Eminger aufgrund eines Auslandssemesters seine Tätigkeit beendet. Seine volle SB-Stelle wird mit zwei halben Stellen durch Caroline Pfeiffer und Meryem Dogan nachbesetzt.

HSK ARBEITSGRUPPE ÜBERGANG SCHULE-HOCHSCHULE

Im Herbst gab es in der HSK Arbeitsgruppe Inputs aus unterschiedlichen Fachbereichen. Einerseits hat sich die Initiative cosh aus Baden-Württemberg (siehe <https://cosh-bw.de>) vorgestellt, bei der sich Lehrende aus Schule und Hochschule regelmäßig austauschen. Ein ähnliches Modell könnte auch für Österreich angedacht werden. Außerdem gab es einen Input zur Lehrplangenese in der Sekundarstufe und einen zum Schulqualitätsmanagement, das wertvolle Daten liefern kann.

Nina Mathies und Agnes Wühr übernehmen weiterhin die Vertretung der ÖH in diesem Gremium. Ein nächstes Treffen ist für 18. Dezember geplant.

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Die Maturant_innenberatung in Innsbruck war von 24. bis 26. Oktober auf Ausbildungwochenende in Laterns (Vorarlberg). Die Teilnehmer_innen waren sehr motiviert und konnten an dem Wochenende gut auf die kommenden Schultermine vorbereitet werden. Dank dem Wochenende ist das Team jetzt groß genug, um die Schultermine besetzen zu können. Es wird momentan auch eine neue Auflage des Ersti-Leitfadens geplant, sowie ein Treffen für ältere Studierende organisiert. Es finden regelmäßig Treffen der Arbeitsgemeinschaft statt. Außerdem findet ein Austausch über Schulbesuche per Mail statt. Erstmals war die Maturant_inneneratung auf der neuen Bildungsmesse Visio. Dort konnten ein paar Maturant_innen beraten werden, jedoch war das Durchschnittsalter etwas jünger.

In Klagenfurt wird im Jänner die IBOBB Messe stattfinden. Im Februar sind die ÖH Info Days, die von der Maturant_innenberatung organisiert werden. Außerdem nehmen die Berater_innen auch an den Welcome Days der Universität teil.

Bei der Maturant_innenberatung in Oberösterreich gibt es personelle Änderungen im Schulbesuchsteam und auch eine neue Referentin, die am 5. November gewählt wurde. Die Präsentation wurde an die BV angeglichen, um eine einheitliche und professionelle Außendarstellung sicherzustellen. Von nun an werden auch Informationsbroschüren mit auf Schulbesuche genommen, um Schüler_innen Informationen langfristig mitzugeben.

Die Maturant_innenberatung Steiermark hatte zur Schulung der Berater_innen ein Moderations- und Präsentationstraining am 8. November. Die Kolleg_innen aus Graz waren außerdem auf einigen Bildungsmessen vertreten.

Neben der BeSt Messe gab es im Oktober auch die Mastermesse in Graz, sowie eine Bildungsmesse in Deutschlandsberg, eine Bildungsmesse in Hartberg und eine in Leibnitz. Vom 20. bis 23. November fand die Best Messe im Salzburger Messezentrum statt. Die Besucher_innen-Zahlen konnten nicht an die Zahlen der post-Covid-Messen 2022 und 2023 heranreichen. Dort hab es insgesamt 482 Beratungen. Die stärksten Tage waren Samstag und Sonntag. Donnerstag und Freitag waren sehr enttäuschend. Es kamen keine Schulklassen. Die Organisator_innen vermuten das Problem in der Bewerbung u.a. durch die Bildungsdirektion. Das Schulungswochenende in Salzburg ist für Ende Februar geplant.

Bericht des Referats für Barrierefreiheit für die zweite ordentliche BV-Sitzung am 19.12.2025

REFERENTIN: Sara Rabanser

SACHBEARBEITERIN: Anna Sophie Weisz

Beratung

Das Referat für Barrierefreiheit der ÖH stellt weiterhin Beratung per E-Mail und Telefon zur Verfügung. Themen, die hierbei auftreten betreffen Ableismuserfahrungen, Nachteilsausgleiche und Hilfe beim Studienstart.

Vernetzung

BAKSA (Bundesarbeitskreis für soziale Referate und Referate für ausländische Studierende)

Das Referat für Barrierefreiheit war dieses Semester zum ersten Mal zum BAKSA in St. Gilgen geladen. Vor Ort konnten wir uns mit dem Referat für Barrierefreiheit der ÖH Uni Wien vernetzen. Außerdem sind wir bei der Ausarbeitung eines barrierefreien Konzepts für den nächsten BAKSA beteiligt.

Wiener Jugendbeirat

Es fand das erste Meeting mit Zeynep Arslan von der Stelle für Anti-Diskriminierung für die Gründung des Wiener Jugendbeirats statt. Die nächsten Schritte liegen in der Rekrutierung von Mitgliedern und Rücksprache mit der ÖH Uni Wien und Team Barrierefreiheit.

Webseiten-Update

Was die Webseiten betrifft wird sich nun mit dem Organisationsteam der Studieren Probieren Webseite zusammengesetzt, um über etwaige Änderungen zu reden und somit ein Verständnis für barrierefreie Anforderungen zu schaffen.

Projekte

Koalitionsprojekt Sensibilisierung

Es wurde eine Liste von potenziellen Organisationen erstellt, die für die Workshops zur Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden interessant sein könnten.

ME/CFS Austauschgruppe

Es gab ein Meeting mit u. a. Personen der ÖG für ME/CFS, in dem wir über die genaue Vorstellung des noch nicht ganz fertiggestellten Forums informiert wurden. Die nächsten Schritte bestünden in der Bereitstellung sozialrechtlicher Beratung für betroffene Studierende innerhalb des Forums.

Übersichtliche Bereitstellung von Informationen über barrierefreie Anreise und Zugänge auf den Webseiten von Hochschulen

Um sich mit den barrierefreien Zugängen an den jeweiligen Hochschulen auseinandersetzen zu können, wurde im ersten Schritt versucht, ein Vernetzungstreffen mit den jeweiligen lokalen HVen online zu initiieren. Hierfür wurde bereits eine Mailaussendung getätigt und ein Gespräch mit dem Referat für Barrierefreiheit der Uni Wien auf dem BAKSA geführt, welches uns dabei unterstützen wird alle Kontakte zu sammeln. Im Zuge einer solchen Vernetzung können direkt weitere Punkte für unseren Leitfaden für barrierefreie Hochschulen, u. a. die Infrastruktur betreffend, gesammelt werden, welcher weiterhin versucht wird, unter Berücksichtigung betroffener Studierender, zu vervollständigen.

Freitag, 05.12.2025

BERICHT DES QUEER-REFERATS FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2025 AM 19.12.25

REFERENT: Manuel Götzendorfer

SACHBEARBEITER_IN: Kaya Shanker

SACHBEARBEITER_IN: Viola Wagner

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Queer-Referats zählen die Beantwortung von E-Mails, die Beratung von Studierenden sowie Studierendenvertreter_innen, die Betreuung der queer-feministischen Bibliothek, außerdem die Teilnahme an referatsübergreifenden sowie -internen Jour fixes.

VERNETZUNG ÖSTERREICHISCHER QUEER-REFERATE

Am 28. Oktober fand das zweite Online-Vernetzungs-Treffen für Queer-Referate sowie andere Gruppen und Ehrenamtliche, die im LGBTQIA+ Hochschulkontext aktiv sind, dieser Periode statt. Auf der Tagesordnung standen u.a.: Studierende, die aufgrund ihrer Staatsbürger_innenschaft keine rechtliche Namens- und Personenstandsänderung machen können, Workshops von der *Zweiten Aufklärung*, *queer@hochschulen* als regelmäßiges Vernetzungstreffen nutzen, Fördertopf für Kosten im Rahmen einer Namensänderung bei trans Studierenden, Gutscheine für STD-Testungen, gemeinsame Projekte für diese ÖH-Periode.

STD-TEST-GUTSCHEINE FÜR STUDIERENDE

Am 17. November 2025 (zum Start der *Europäischen Testwoche*) gingen die STD-Test-Gutscheine für Studierende in ganz Österreich auf unserer Website online. Ermöglicht wurde das durch eine erneute Kooperation mit den österreichischen *Aidshilfen*. Die Gutscheine sind nach Bundesländern und Test-Art unterteilt. Es gibt Tests auf Chlamydia & Gonorrhoe (Tripper) und Tests auf Syphilis für alle Bundesländer. Eingelöst werden können die Gutscheine bei der *Aidshilfe* des jeweiligen Bundeslandes.

VERANSTALTUNGEN MIT ACEAROWIEN

Im Rahmen der Asexual Awareness Week (19. bis 25. Oktober 2025) haben wir zwei Veranstaltungen mit AceAroWien organisiert. Die Info-Abende zum Thema Asexualität richteten sich in verschiedenen Teilen an ein sehr diverses Publikum, um allen Besucher_innen einen einfachen, verständlichen und relevanten Zugang zur Thematik zu ermöglichen. „Teil 1: Einführung zum Thema Asexualität“ fand am 23. Oktober 2025 statt und richtete sich an Menschen, die noch wenig Kontakt mit dem Thema Asexualität hatten, und mehr darüber erfahren wollten. In diesem Teil wurden in einem interaktiven Talk die wichtigsten Themen und Grundlagen zum Thema Asexualität erklärt und diskutiert. „Teil 2: Asexuell sein“ fand am 24. Oktober 2025 statt. Hier wurden persönliche Begebenheiten und Tipps zur Bewältigung alltäglicher Probleme von asexuellen Personen ausgetauscht. Es wurde über Diskriminierungserfahrungen, Outing, Mikrolabels und das Finden einer positiven Gemeinschaft gesprochen und die Möglichkeit gegeben, in einem sicheren Umfeld mit Expert_innen und Peers persönliche Themen anzusprechen und intime Fragen zu stellen.

BÜCHER-SPEED-DATING FÜR QUEERE STUDIERENDE

Um queeren Studierenden den Start ins neue Semester und die Vernetzung mit anderen queeren Studierenden zu erleichtern, organisierte das Queer-Referat am 27. Oktober 2025 ein queeres Bücher-Speed-Dating-Event. Studierende wurden dazu eingeladen ihr Lieblingsbuch oder ihren Lieblingstext zum Thema LGBTQIA+ zum Event mitzubringen, sich diese gegenseitig in einem speed-dating-ähnlichem Format

vorzustellen und Fragen zu Queerness und Literatur zu beantworten. Verpflegt wurden die teilnehmenden Studierenden mit Kaffee und veganen Zimtschnecken. Teil der Veranstaltung war außerdem die Verlosung eines Gutscheins der queer-feministischen Buchhandlung *ChickLit*. Die Teilnehmer_innen haben das Angebot begeistert aufgenommen, wir wurden gebeten, ein solches Event in der Zukunft wieder zu organisieren.

QUEERES HALLOWEEN EVENT IN LINZ

Am 31. Oktober 2025 fand in Kooperation mit QuacK (Queere Studierende und Uni-Angehörige der JKU Linz) und Referaten der Hochschüler_innenschaft an der JKU Linz ein Queres Halloween Event an der JKU Linz statt. Es wurden Kürbisse geschnitten und Halloweenfilme geschaut. Der Fokus lag auf queeren Studierenden, es waren aber alle Studierende herzlich willkommen am Event teilzunehmen. Die Veranstaltung diente zur Vernetzung, bei der queere Studierende die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen und kennenzulernen.

BERICHT DES REFERATS FÜR UMWELT- UND KLIMAPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM WINTERSEMESTER 2025 AM 19.12.25

Zu den laufenden Aufgaben des Referats für Umwelt- und Klimapolitik zählen die Beantwortung von E-Mails, die Teilnahme an Jour-Fixe Terminen und Vernetzung mit Organisationen, die sich für Klimaschutz und Umweltschutz einsetzen, die Teilnahme an Demonstrationen und das Verfassen von Instagramposts und Newsletterbeiträgen.

Österreichweite Ringvorlesung – Campus Of Change

Die wiederkehrende Ringvorlesung ist am Ende der Planungsphase für das kommende Sommersemester 2026. Mit einer tollen Zusammensetzung an Vortragenden wird sich im Zuge der Ringvorlesung mit diversen Aspekten der Klimakrise auseinandergesetzt und beleuchtet. In zwei Themenblöcken wird ein intersektionaler Bezug zur Klimakrise hergestellt. Die Themenblöcke umfassen dabei:

- (2 Einheiten Recap der Grundlagen zur Klimakrise und ihrer Intersektionalität – basierend auf den letzten zwei Durchgängen von Campus of Change)
- Politische und wirtschaftliche Strategien
- Gesellschaftliches Handeln

Die Ringvorlesung wird dieses Mal voraussichtlich an mindestens elf Hochschulen stattfinden: an der PH Kärnten, ebenso wie an der TU Wien und TU Graz, BOKU, Universität Innsbruck, Donau-Universität Krems, JKU, Universität Klagenfurt, PLUS, Vetmeduni Wien und Universität Wien. Mit einigen weiteren sind wir noch im Gespräch.

Die Ringvorlesung wird online abgehalten und wird damit auch für alle nicht angemeldeten Personen und nicht studierende Personen, abrufbar, wodurch wir Wissen über die Klimakrise für alle öffnen - so kann auch an den Vorlesungen teilgenommen werden, wenn sie nicht an der eigenen Hochschule stattfindet. Zusätzlich stellen wir Informationen zur Verfügung, wie Studierende anderer Hochschulen durch Mitbelegung an einer der teilnehmenden Hochschulen auch die LV-Prüfung absolvieren können.

Die Prüfung wird mit Hilfe der Vortragenden zusammengestellt und mit den Lehrveranstaltungsleiter_innen koordiniert. Vier Termine für die Prüfungstermine werden von uns empfohlen; Studierende bekommen 3 ECTS für eine positive Absolvierung.

Nextbike

Europaweit versorgt Nextbike Städte mit Leihfahrrädern, die leistbare nachhaltige Mobilität ermöglichen. Auch in einigen österreichischen Städten sind sie bereits vertreten (z.B. Wien: WienMobil Räder). Nun wollen sie hier in Österreich auch das bereits erprobte CAMPUSbike einführen und schlagen dafür eine Zusammenarbeit mit der ÖH vor. Dadurch wäre es allen inskribierten Personen möglich, bei jeder Ausleihe 30min gratis zu nutzen, unabhängig von Start- und Zielort. Mit der FH Technikum und der VetMed haben sie bereits ein Pilotprojekt dazu im Sommersemester & Wintersemester 2025 gestartet. Wir versuchen nun zu evaluieren, inwiefern eine Zusammenarbeit möglich wäre und haben bereits Hochschulen kontaktiert, ob sie bei diesem Projekt gerne dabei wären. Voraussichtlich würde das Pilotprojekt der FH-Technikum reaktiviert werden und anschließend auf weitere HVen ausgeweitet werden.

Fördertopf "Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen"

Der Fördertopf für „Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen“ wird laufend bearbeitet und unterstützt studentische, nachhaltige Projekte in der Umsetzung. Ein erstes Gremium fand am 13.11 statt, in welchem 3 Anträge bearbeitet wurden. Das nächste Gremium vom Wintersemester 25/26 wird dann voraussichtlich im Jänner stattfinden. Geplant ist auch eine stärkere Bewerbung des Fördertopfes, damit wir mehr Projekte fördern können.

COP30 Q&A Event

Am 05.12. wurde ein Q&A Event gemeinsam mit CliMates bezüglich der COP30 veranstaltet. Um eine österreichweite Teilnahme zu ermöglichen, wurde das Event online via Zoom abgehalten. Die Teilnehmenden konnten dort gemeinsam mit dem österreichischen Jugenddeligierten Valentin Chavanne, dem ugandischen Klimaaktivist Nicholas Omonuk und Klimagerechtigkeitsaktivistin Samira Ben Ali in Diskurs treten.

OC4CC - Open your Course 4 Climate Crisis

In der Woche vom 10. - 14. November organisierte die Österreichische Hochschüler_innenschaft gemeinsam mit Fridays For Future Austria wieder eine Klimaaktionswoche. In dieser werden Lehrveranstaltungsleiter_innen und Professor_innen dazu angehalten, die Inhalte ihrer Lehrveranstaltung mit der Klimakrise zu verknüpfen. So sollen möglichst viele Studierende niederschwellig Wissen über die Klimakrise erhalten. Es wurden Plakate online zur Verfügung gestellt und an verschiedenen Hochschulen in Österreich aufgehängt und Hochschulvertretungen angehalten, intern auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen.

Hitze im Hörsaal - Messungen in ganz Österreich

Nächsten Sommer finden österreichweit Hitzemessungen in Hörsälen statt, um eine Datenerhebung Basis zu schaffen, um nächste Schritte einzuleiten, um dieser entgegenzuwirken. Momentan werden Probemessungen in Gang gesetzt. Studierende in ganz Österreich leiden unter zu heißen Temperaturen in Hörsälen oder sonstigen Räumlichkeiten der Hochschulen, insbesondere Personen mit chronischen Erkrankungen leiden häufig unter der Hitze und können teilweise an besonders heißen Tagen nicht mehr an ihren Vorlesungen/ Übungen etc. teilnehmen. Hier braucht es nach der Erhebung weiteren politischen Druck, um den Studienalltag wieder erträglicher zu gestalten.

Hitzeplan für ÖH-Büros

Aufgrund der Klimakrise sind die ÖH-Büros immer stärker von intensiver und langanhaltender Hitze betroffen, was die Arbeit für alle – aber speziell für die Angestellten – mindestens unangenehm macht. Da Klimaanlagen die am wenigsten favorisierte Lösung sind, wird von uns nach Alternativen gesucht. Ein Experte für Fernkälte wurde kontaktiert und hat gemeint, dass das nicht machbar ist. Es wird nun geplant, eine Energieberatung in Auftrag zu geben, um eine energiesparende, effiziente und umweltfreundliche Lösung zu finden.

Transparente und klimaneutrale Hochschulen

In Österreich sind die Hochschulen in vielen Bereichen viel zu intransparent, unter anderem bei Emissionsdaten. Oft sind sie öffentlich schlecht einsehbar oder werden gegreenwashed. Als wichtiger Schritt kann hier gesehen werden, dass diese Daten öffentlich und zentralisiert leicht verständlich zugänglich gemacht werden. Die Aufbereitung der Daten soll Transparenz sowie eine wissenschaftliche Grundlage als Druckmittel zur Umsetzung von Maßnahmen in Richtung Klimaneutrale Hochschule bieten. Zur Umsetzung solch einer zentralen Plattform, die Daten zur Treibhausgasbilanz, Finanzierung, und klimarelevanten Bereichen (Versiegelung, Energie, Mobilität, Klimalehre) visualisiert, wurden zahlreiche Angebote eingeholt.